

alzchem group

AGILE SCIENCE PURE RESULTS

Alzchem Group AG

QUARTALS-MITTEILUNG **Q3 2026**

Alzchem auf einen Blick

UMSATZ IN MIO. €

9M 2025	9M 2026
~ 425	~ 444

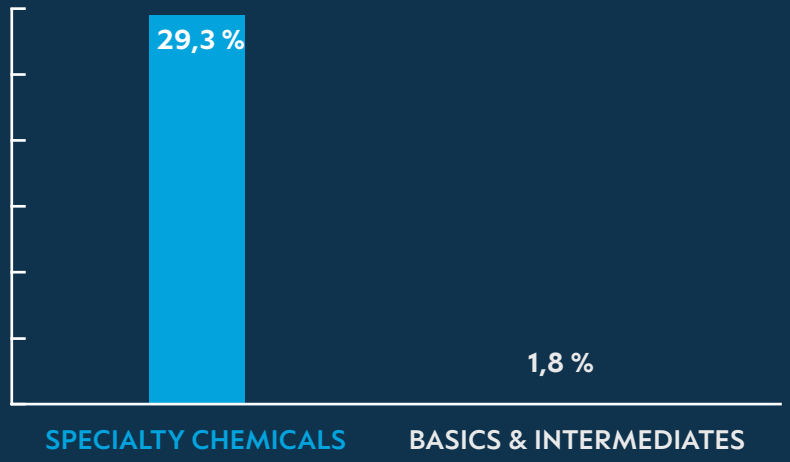
EBITDA IN MIO. €

9M 2025	9M 2026
~ 86	~ 93

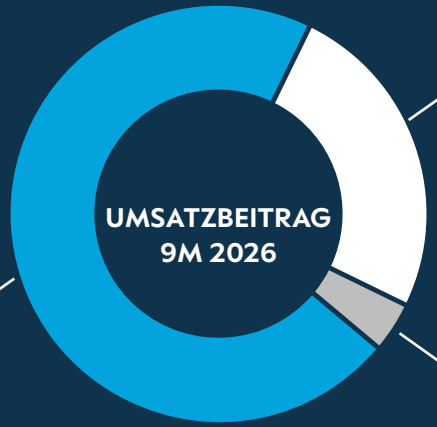
MÄRKTE

- GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG
- TIER-ERNÄHRUNG
- FEINCHEMIE
- PHARMA
- LANDWIRT-SCHAFT
- ERNEUERBARE ENERGIEN
- METALLURGIE
- KUNDEN-SYNTHESE
- AGRAR-LÖSUNGEN
- AUTOMOBIL
- VERTEIDIGUNG

EBITDA-MARGE NACH HAUPTSEGMENTEN



DREI BERICHTSSEGMENTE



70 % SPECIALTY CHEMICALS

Herstellung und Vertrieb hochwertiger chemischer Erzeugnisse

25 % BASICS & INTERMEDIATES

Erzeugung chemischer Zwischenprodukte zum direkten Verkauf oder zur Veredelung als Spezialchemieprodukte

5 % OTHER & HOLDING

Sonstige Tätigkeiten, v. a. Dienstleistungen rund um die Chemieparks Trostberg und Hart

Inhalt

1. Entwicklung des Konzerns 7

1.1 Wesentliche Entwicklungen im 9-Monatszeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2026 7
1.2 Nitroguanidin-Kapazitätsausbau in Deutschland planmäßig umgesetzt 8
1.3 US-Projekt: Standortauswahl abgeschlossen und Basic Engineering in Optimierungsphase 8
1.4 Kreatin-Geschäft: Anhaltend hohe Nachfrage unterstreicht strategische Bedeutung des Kapazitätsausbaus 8
1.5 Kalkstickstoff: Entscheidung im EU-Beschränkungsverfahren weiterhin offen 9
1.6 Aktienrückkauf abgeschlossen und Umstellung auf Namensaktien planmäßig umgesetzt; weiteres Aktienrückkaufprogramm beschlossen 9
1.7 Sondereinflüsse durch erhaltene Kundenzuschüsse 10
1.8 Ertragslage 11
1.9 Finanzlage 14
1.10 Vermögenslage 16

2. Entwicklung in den Segmenten 18

2.1 Segment Specialty Chemicals 18
2.2 Segment Basics & Intermediates 19
2.3 Segment Other & Holding 20

3. Nachhaltigkeit bei Alzchem 21

4. Prognosebericht 24

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 25

Abkürzungsverzeichnis 25
Finanzkalender 2027 26
Hinweise 26
Impressum 26

INTERAKTIVES PDF

Dieses PDF-Dokument ist optimiert für die Darstellung mit Adobe Acrobat und für die Nutzung am Bildschirm. Navigieren können Sie sowohl über das Inhaltsverzeichnis als auch über die Navigationsbuttons rechts oben.

INHALTSVERZEICHNIS
SEITE ZURÜCK
SEITE VOR
WEITERFÜHRENDER LINK

Alzchem wächst nach neun Monaten 2026 bei Umsatz und EBITDA; Spezialchemiegeschäft setzt starke Entwicklung fort; Jahresprognose bekräftigt

- Konzernumsatz steigt um 4 % auf knapp EUR 444 Mio.
- EBITDA klettert um 8 % auf über EUR 93 Mio.
- EBITDA-Marge erhöht sich von 20,3 % auf 21,0 %
- Hochwertige Ingredients im Segment Specialty Chemicals weiter als Wachstumsmotor: Umsatz steigt um 11 % und EBITDA um 17 %
- Basics & Intermediates durch schwache Nachfrage aus der Pharma- und Landwirtschaftsbranche beeinflusst; Metallurgiegeschäft mit anhaltend positiver Entwicklung
- Status der strategischen Investitionsprojekte:
  - Erweiterte Nitroguanidin-Kapazitäten in Deutschland in technischer Inbetriebnahme
  - US-Projekt nach abgeschlossenem Basic Engineering in der Kosten- und Planungsoptimierung
  - Notwendiger Ausbau der Kreatin-Kapazitäten schreitet planmäßig voran
- Q3 2026 wie prognostiziert leicht schwächer als Vorquartale
- Jahresprognose für das Wachstum 2026 bestätigt
- Aktienrückkaufprogramm erfolgreich beendet; neues Rückkaufprogramm mit einem Volumen von bis zu EUR 20 Mio. aufgelegt

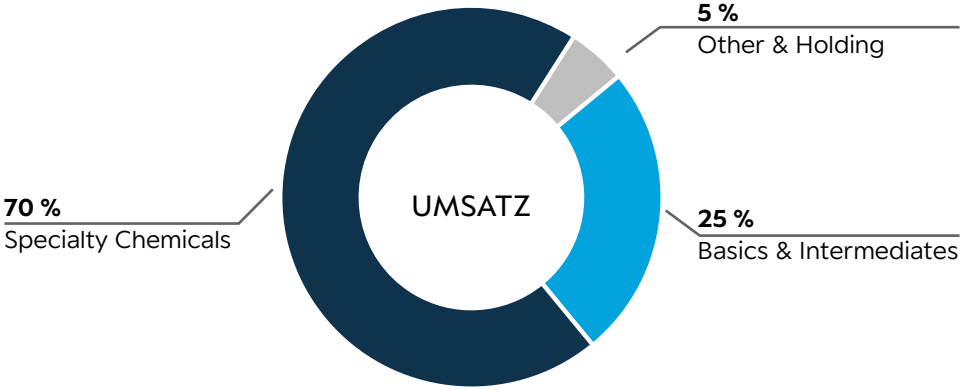
Hinweis: Soweit nicht anders angegeben, erfolgen alle Betragsangaben in TEUR. Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

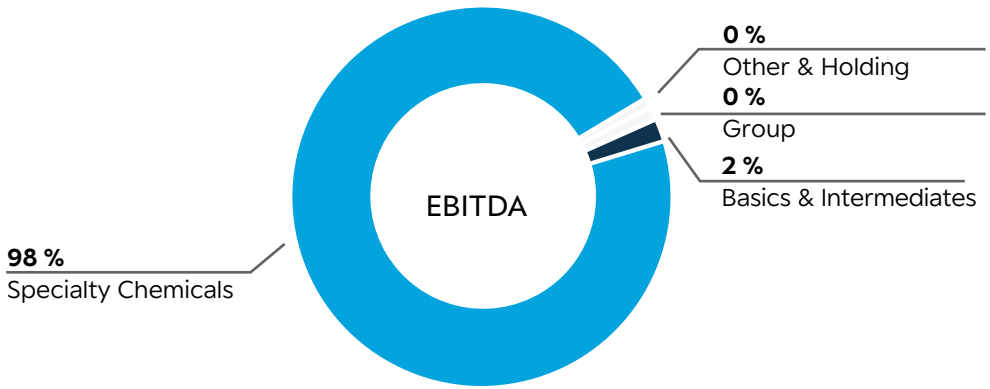
WESENTLICHE KENNZAHLEN DES ALZCHEM-KONZERNS

Kennzahl	Einheit	3. Quartal 2025	3. Quartal 2026	1. Januar – 30. September 2025	1. Januar – 30. September 2026
Umsatz	TEUR	**137.266**	**139.882**	**424.825**	**443.785**
EBITDA	TEUR	**29.724**	**28.698**	**86.183**	**93.184**
EBITDA-Marge	%	**21,7**	**20,5**	**20,3**	**21,0**
EBIT	TEUR	**23.069**	**19.142**	**66.541**	**69.433**
Periodenergebnis	TEUR	**16.337**	**13.547**	**46.849**	**48.372**
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)*	EUR	**1,61**	**1,34**	**4,62**	**4,77**
EK-Quote	%	**40,0**	**41,6**	**40,0**	**41,6**

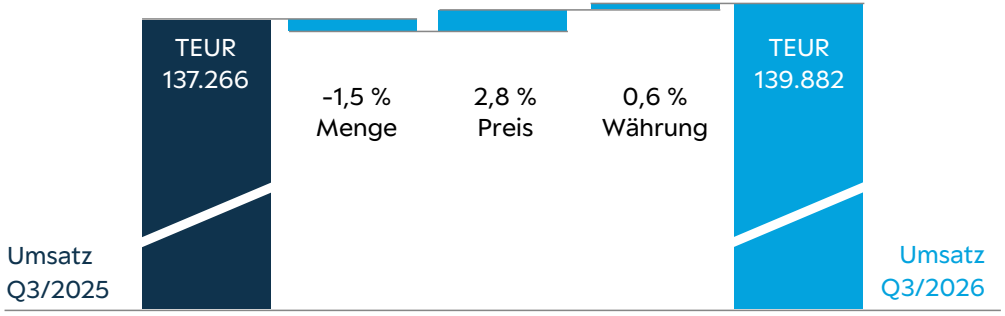
* Im Jahr 2025 erfolgte die Berechnung auf Basis der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien von 10.106.189 Stück im Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2025 sowie von 10.102.730 Stück im Zeitraum vom 01.07. bis 30.09.2025. Für die Berichtsperiode 2026 wurde die Berechnung auf Grundlage der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien von 10.109.828 Stück im Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2026 und von 10.082.118 Stück im Zeitraum vom 01.07. bis 30.09.2026 durchgeführt.

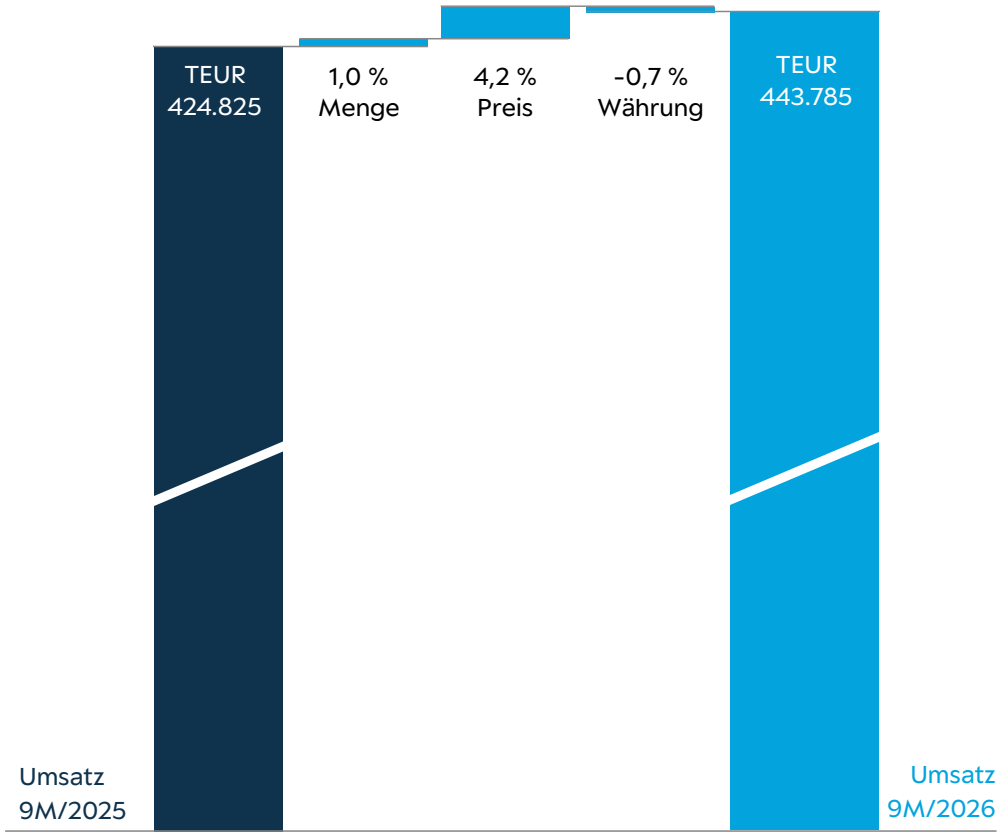
UMSATZ- UND EBITDA-ANTEIL NACH SEGMENTEN IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2026





UMSATZVERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR





1. Entwicklung des Konzerns

1.1 WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2026

Alzchem ist weiterhin auf dem erwarteten Wachstumskurs. Wesentlicher Treiber waren die hochwertigen Ingredients der Spezialchemie. Die permanent hohe Nachfrage in den Anwendungsfeldern Ernährung und Verteidigung stärkte Umsatz und Ertragskraft erneut. Demgegenüber blieb das Marktumfeld in der Landwirtschaft und im Pharmabereich anspruchsvoll. Parallel setzte Alzchem ihre strategischen Kapazitätserweiterungen konsequent fort.

In den ersten neun Monaten 2026 steigerte Alzchem den Konzernumsatz um 4 % von EUR 424,8 Mio. auf EUR 443,8 Mio. Das EBITDA erhöhte sich um 8 % von EUR 86,2 Mio. auf EUR 93,2 Mio., während die EBITDA-Marge von 20,3 % auf 21,0 % gesteigert werden konnte. Vor dem Hintergrund höherer Energie- und Rohstoffpreise sowie planmäßiger Anlaufaufwendungen für die neuen Nitroguanidin-Kapazitäten ist diese Ergebnisentwicklung äußerst erfreulich. Wie angekündigt, lag der Umsatz im dritten Quartal 2026 unter den Vorquartalen 2026. Ursächlich waren hierfür insbesondere vorgezogene Umsätze im 1. Halbjahr, die ursprünglich für das 3. Quartal eingeplant waren.

Die unterschiedliche Entwicklung der Geschäftsfelder spiegelt sich in den Segmentzahlen wider. Das Wachstumssegment Specialty Chemicals steigerte den Umsatz um 11 % von EUR 281,6 Mio. auf EUR 312,7 Mio. Das EBITDA erhöhte sich um 17 % von EUR 78,0 Mio. auf EUR 91,5 Mio. Wachstumsimpulse kamen insbesondere aus dem Bereich Human Nutrition mit den Kreatin-Marken Creapure® und Creavitalis® sowie aus dem Verteidigungsgeschäft. Diese Entwicklung bestätigt und untermauert die getroffenen wesentlichen Investitionsentscheidungen für das Wachstum in beiden Bereichen.

Das Segment Basics & Intermediates blieb dagegen von einer verhaltenen Nachfrage in wichtigen Absatzmärkten geprägt. Vor allem die Geschäfte mit der Pharma- und Agrarindustrie litten unter einer schwachen Marktentwicklung, schwierigen Rahmenbedingungen und intensivem internationalen Wettbewerb. Der Segmentumsatz sank dementsprechend um 10 % von EUR 121,6 Mio. auf EUR 109,5 Mio. Im Metallurgiegeschäft zeigte sich hingegen eine positive Tendenz. Ein wesentliches Ereignis im bisherigen Jahresverlauf war die umfassende Carbidofen-Sanierung. Mithilfe des zweiten Ofens und vorausschauender Vorratshaltung konnte Alzchem die Kundenversorgung während der Arbeiten sicherstellen. Nach den daraus resultierenden Einmaleffekten durch die Sanierung erzielte das Segment im 3. Quartal wieder ein positives EBITDA. In den ersten neun Monaten lag das Segment-EBITDA mit EUR 2,0 Mio. dennoch unter den EUR 5,1 Mio. des Vorjahres.

Die schwache Industriekonjunktur in Teilen Europas, gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten und volatile Beschaffungskosten blieben wesentliche Einflussfaktoren. Die internationalen Lieferketten erwiesen sich im Berichtszeitraum als weitgehend stabil. Höhere Rohstoff- und Transportkosten sowie Zölle berücksichtigte Alzchem, soweit möglich, in der Preisgestaltung. Auf Grundlage der positiven 9-Monatsentwicklung bestätigt der Vorstand die Prognose für 2026 mit einem Konzernumsatz von ca. EUR 600 Mio., einem EBITDA von ca. EUR 126 Mio. und einer EBITDA-Marge von ca. 21,0 %.

1.2 NITROGUANIDIN-KAPAZITÄTSAUSBAU IN DEUTSCHLAND PLANMÄSSIG UMGESETZT

Mit dem Ausbau der Produktionskapazitäten für Guanidinnitrat und Nitroguanidin in Deutschland treibt Alzchem eines ihrer zentralen Investitionsprojekte im Verteidigungsbereich voran. Die zusätzlichen Kapazitäten sollen es ermöglichen, die steigende Kundennachfrage nach Nitroguanidin künftig mit größeren Liefermengen zu bedienen.

Nach den weitestgehend planmäßig verlaufenen Bau- und Montagearbeiten in der ersten Jahreshälfte begann im 3. Quartal die technische Inbetriebnahme. Im Anschluss an den planmäßigen Produktionshochlauf wurden Qualifizierungsansätze hergestellt. Während die erweiterten Kapazitäten in den ersten neun Monaten 2026 noch keine zusätzlichen Umsätze generierten, fielen planmäßige Anlaufaufwendungen an. Mit der nun erfolgten Inbetriebnahme wird Alzchem die erweiterten Nitroguanidin-Kapazitäten voraussichtlich bereits vor dem vollständigen Hochlauf der kundenseitigen Fertigung bereitstellen können. Der Zeitpunkt zusätzlicher Umsatz- und Ergebnisbeiträge hängt daher maßgeblich davon ab, wann die Kunden ihre Produktionskapazitäten hochfahren und entsprechend größere Mengen abnehmen. Erste Verkäufe aus dem neuen Anlagenpark erfolgen schon im Q4 2026. Die erwarteten zunehmenden Liefermengen werden künftig verstärkt zum profitablen Wachstum im Segment Specialty Chemicals beitragen.

1.3 US-PROJEKT: STANDORTAUSWAHL ABGESCHLOSSEN UND BASIC ENGINEERING IN OPTIMIERUNGSPHASE

Alzchem hat die Vorbereitungen für eine eigene Nitroguanidin-Produktion in den USA in den ersten neun Monaten 2026 weiter konkretisiert. Im Juli 2026 fiel die Standortentscheidung zugunsten von Bushy Park in South Carolina. Die geplante Produktionsstätte soll künftig eine kundennähere Versorgung des US-amerikanischen Verteidigungsmarktes ermöglichen. Die benötigten Vorprodukte sollen weiterhin aus Deutschland geliefert werden.

Mit dem Abschluss des Basic Engineering erreichte das Projekt im Berichtszeitraum einen weiteren Planungsmeilenstein. Auf dieser Grundlage stehen nun die Optimierung der technischen Auslegung sowie die weitere Konkretisierung der Kosten- und Produktionsplanung für den US-Standort im Mittelpunkt. Parallel dazu befinden sich die Gespräche mit dem US-Verteidigungsministerium über die konkrete Ausgestaltung und Höhe der Investitionsförderung in der finalen Phase. Der weitere Projektverlauf hängt daher auch vom Abschluss dieser Verhandlungen ab.

1.4 KREATIN-GESCHÄFT: ANHALTEND HOHE NACHFRAGE UNTERSTREICHT STRATEGISCHE BEDEUTUNG DES KAPAZITÄTSAUSBAUS

Die Nachfrage nach den Premium-Kreatin-Produkten Creapure® und Creavitalis® blieb in den ersten neun Monaten 2026 sehr hoch. Alzchem profitiert insbesondere vom anhaltenden Interesse an hochwertigem Kreatin „Made in Germany" in den etablierten Anwendungsfeldern Sport, Ernährung und Gesundheit und entwickelt neue Einsatzbereiche, die zusätzliche Wachstumsimpulse liefern.

Um das Marktpotenzial künftig mit zusätzlichen Absatzmengen zu erschließen, trieb Alzchem das Ende 2025 beschlossene Investitionsprogramm von rund EUR 120 Mio. im Berichtszeitraum weiter voran. Es umfasst den Ausbau der Produktionskapazitäten für Kreatin und dessen Vorprodukte sowie der zugehörigen Infrastruktur. Die Bauarbeiten an der neuen, weitgehend automatisierten Produktionsanlage verliefen auch im 3. Quartal planmäßig. Die Inbetriebnahme soll unverändert ab der 2. Jahreshälfte 2027 in mehreren Etappen erfolgen.

Mit den zusätzlichen Kapazitäten will Alzchem die anhaltend starke Nachfrage künftig mit höheren Absatzmengen bedienen, zusätzliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge erzielen und damit das profitable Wachstum im Segment Specialty Chemicals weiter unterstützen.

1.5 KALKSTICKSTOFF: ENTSCHEIDUNG IM EU-BESCHRÄNKUNGSVERFAHREN WEITERHIN OFFEN

Alzchem bewertet die jüngste Entwicklung im REACH-Beschränkungsverfahren für Kalkstickstoff sehr positiv. Am 22. Oktober 2026 wurde ein weiterer wesentlicher Verfahrensschritt erreicht: Der REACH-Regelungsausschuss, in dem die EU-Mitgliedstaaten vertreten sind, hat den neuen Vorschlag der EU-Kommission mit klarer Mehrheit und ohne Gegenstimmen angenommen. Dieser sieht vor, dass Kalkstickstoff auch künftig als Düngemittel eingesetzt werden kann, wobei die Anwendung auf professionelle Nutzer ausgerichtet wird. Das Verfahren ist damit jedoch noch nicht abgeschlossen; die Befassung durch das Europäische Parlament und den Rat steht noch aus.

1.6 AKTIENRÜCKKAUF ABGESCHLOSSEN UND UMSTELLUNG AUF NAMENSAKTIEN PLANMÄSSIG UMGESETZT; WEITERES AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM BESCHLOSSEN

Alzchem schloss das im Dezember 2025 beschlossene Aktienrückkaufprogramm im August 2026 erfolgreich ab. Vom 5. bis 18. August 2026 erwarb die Gesellschaft insgesamt 62.311 Stück eigene Aktien über die Börse zu einem Kaufpreis von rund EUR 10,0 Mio. und schöpfte damit das vorgesehene Rückkaufbudget vollständig aus. Die Aktien sollen überwiegend zur erneuten Durchführung eines Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes verwendet werden.

Zudem vollzog Alzchem planmäßig die von der Hauptversammlung am 5. Mai 2026 beschlossene Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien. Seit dem 17. September 2026 werden die Aktien unter der ISIN DE000A41YHG1 und dem Börsenkürzel ACT0 gehandelt. Die Umstellung erfolgte im Verhältnis 1:1. Der Aktienbestand und die Aktionärsrechte blieben dabei unverändert.

Am 27. Oktober 2026 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein weiteres Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu EUR 20 Mio. beschlossen. Der Rückkauf erfolgt zu dem Zweck, die erworbenen Aktien als Akquisitionswährung einzusetzen, an Mitarbeiter der Alzchem-Gruppe auszugeben oder die Aktien einzuziehen. Andere gesetzlich zulässige Zwecke sind damit nicht ausgeschlossen.

Der Rückkauf erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Ermächtigung der Hauptversammlung 2024 und der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1052.

1.7 SONDEREINFLÜSSE DURCH ERHALTENE KUNDENZUSCHÜSSE

Alzchem hat im 9-Monatszeitraum 2026 Zahlungen im Rahmen der vertraglich vereinbarten Kundenzuschüsse für die Kapazitätserweiterung der Nitroguanidin-Produktion in Deutschland erhalten. Diese verändern bestimmte Kennzahlen von Alzchem wesentlich und werden daher hier separat und zusammengefasst erläutert.

EINFLUSS AUF DIE KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die erhaltenen Kundenzuschüsse sind nach den bilanziellen Regelungen der IFRS im operativen Cashflow zu zeigen. Der operative Cashflow war folglich wesentlich durch die erhaltenen Kundenzuschüsse beeinflusst. Im 9-Monatszeitraum 2026 sind Alzchem weitere Kundenanzahlungen in Höhe von TEUR 11.427 (9-Monatszeitraum 2025: TEUR 55.537) zugeflossen, welche den operativen Cashflow um diesen Betrag erhöht haben.

EINFLUSS AUF DIE BILANZ

Die vertraglichen Regelungen und die Kundenanzahlungen beeinflussen die Bilanz von Alzchem wesentlich in Form einer Bilanzverlängerung: Namentlich sind dies die Bilanzposten „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ auf der Aktivseite und „Vertragsverbindlichkeiten“ auf der Passivseite der Bilanz. Im Bilanzposten „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ werden die Forderungen aus zukünftigen Kundenzahlungen ausgewiesen, sofern die vertraglichen Regelungen eine regelmäßige Einzahlung von Kunden vorsehen, für die keinerlei weitere Voraussetzungen zu erfüllen sind. Diese Forderungen werden durch die Zahlungen der Kunden gemindert und je nach ihrer Fristigkeit im lang- oder kurzfristigen Bereich ausgewiesen. Zum 30. September 2026 wurden TEUR 11.936 (31. Dezember 2025: TEUR 20.578) in den langfristigen und TEUR 11.386 (31. Dezember 2025: TEUR 10.381) in den kurzfristigen übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Alle erhaltenen Kundenzuschüsse zu diesem Investitionsprojekt werden nach den IFRS-Regeln zunächst als Vertragsverbindlichkeiten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Dies gilt auch für die in den „Übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten“ ausgewiesenen Forderungen aus zukünftigen Kundenzuschüssen. Alzchem hat als wesentliche Gegenleistung für diese Kundenzuschüsse die Zusicherung von zusätzlichen Produktionskapazitäten für die Lieferung von Produkten (Nitroguanidin) aus der von den Kunden bezuschussten neuen Produktionsanlage zu erfüllen – diese Verpflichtung stellt die Vertragsverbindlichkeit dar. Sobald diese Mehrmengen geliefert werden können, wird die Vertragsverbindlichkeit über die jeweilige Laufzeit des einzelnen Kundenvertrages gemäß den pro Jahr zu liefernden Mengen im Rahmen der Umsatzrealisierung aufgelöst. Diese Umsatzrealisierung entspricht den Vorgaben des IFRS 15, erfolgt zusätzlich zu dem an die Kunden tatsächlich in Rechnung gestellten Umsatz und nicht wesentlich vor dem Geschäftsjahr 2027. Zum 30. September 2026 wurden aus diesem Projekt insgesamt TEUR 84.754 (31. Dezember 2025: TEUR 88.099) in den langfristigen Vertragsverbindlichkeiten und TEUR 8.398 (31. Dezember 2025: TEUR 1.303) in den kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Erfassung dieser Bilanzposten hat auch Auswirkungen auf die Bilanzsumme und folglich auch auf die Eigenkapitalquote der Gruppe. Zum 30. September 2026 erhöhte sich die Bilanzsumme von Alzchem durch diese Sondereffekte um TEUR 93.152 (31. Dezember 2025: TEUR 89.402).

EINFLUSS AUF DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im 9-Monatszeitraum 2026 hatten die Kundenzuschüsse nur sehr geringen Einfluss auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Ergebniswirksam erfasst wurden bislang lediglich geringere Zinsumsätze, die aus der Aufzinsung von Kundenzuschüssen resultieren.

1.8 ERTRAGSLAGE

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS, UNGEPRÜFT)

in TEUR	3. Quartal 2025	3. Quartal 2026	1. Januar – 30. September 2025	1. Januar – 30. September 2026
Umsatzerlöse	**137.266**	**139.882**	**424.825**	**443.785**
Veränderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	624	-6.259	15.493	-13.261
Sonstige betriebliche Erträge	3.806	6.349	14.076	19.726
Materialaufwand	-43.769	-41.100	-155.297	-134.235
Personalaufwand	-43.245	-42.620	-129.289	-134.397
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.958	-27.554	-83.625	-88.434
EBITDA	**29.724**	**28.698**	**86.183**	**93.184**
Abschreibungen	-6.655	-9.556	-19.642	-23.751
EBIT	**23.069**	**19.142**	**66.541**	**69.433**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	819	929	2.156	1.485
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.254	-1.522	-3.817	-4.444
Finanzergebnis	**-435**	**-593**	**-1.661**	**-2.959**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**22.634**	**18.549**	**64.880**	**66.474**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.297	-5.002	-18.031	-18.102
Konzernperiodenergebnis	**16.337**	**13.547**	**46.849**	**48.372**
davon nicht beherrschende Anteile	43	43	129	128
davon Anteile der Aktionäre der Alzchem Group AG	16.294	13.504	46.720	48.244
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)*	**1,61**	**1,34**	**4,62**	**4,77**

* Im Jahr 2025 erfolgte die Berechnung auf Basis der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien von 10.106.189 Stück im Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2025 sowie von 10.102.730 Stück im Zeitraum vom 01.07. bis 30.09.2025. Für die Berichtsperiode 2026 wurde die Berechnung auf Grundlage der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien von 10.109.828 Stück im Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2026 und von 10.082.118 Stück im Zeitraum vom 01.07. bis 30.09.2026 durchgeführt.

ENTWICKLUNG IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2026

Im 9-Monatszeitraum des Geschäftsjahres 2026 erzielte Alzchem Umsatzerlöse von TEUR 443.785 und damit TEUR 18.960 bzw. 4 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Auf Konzernebene wurde die Entwicklung durch höhere Absatzmengen (1,0 %) und gestiegene Verkaufspreise (4,2 %) getragen, während negative Währungseffekte (-0,7 %) leicht gegenläufig wirkten. Besonders erfreulich entwickelte sich weiterhin das Segment Specialty Chemicals, das seine Erlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 31.124 steigern konnte. Demgegenüber verzeichneten die Segmente Basics & Intermediates sowie Other & Holding erwartungsgemäß rückläufige Erlöse.

Der Materialaufwand lag mengenbedingt deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen blieb die „erweiterte Materialaufwandsquote" ((Materialaufwand ± Veränderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen)/Umsatzerlöse) mit 33,2 % recht stabil auf dem Vorjahresniveau von 32,9 %. Dies ist vor dem Hintergrund aktuell hoher Energie- und Rohstoffkosten umso erfreulicher. Zur Sicherstellung der Carbidversorgung waren im Jahr 2025 im Vorfeld der Carbidofen-Sanierung gezielt Vorräte aufgebaut worden. Die Maßnahmen wurden in den ersten neun Monaten 2026 planmäßig und erfolgreich durchgeführt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge übertrafen das Vorjahresniveau um TEUR 5.650, überwiegend getragen von höheren aktivierten Eigenleistungen infolge der verstärkten Investitionstätigkeit.

Der Personalaufwand lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 bei TEUR 134.397 und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 5.108 bzw. 4 %. Neben dem Unternehmenswachstum trugen hierzu insbesondere die tariflichen Anpassungen bei. Die im Vorjahr erst ab April wirksame Tariferhöhung von 4,85 % schlug sich 2026 erstmals über den gesamten 9-Monatszeitraum nieder.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf TEUR 88.434 und übertrafen den Vorjahreswert um TEUR 4.809. Hierzu trugen insbesondere höhere Entsorgungskosten infolge gestiegener Produktionsmengen sowie zusätzliche Instandhaltungsaufwendungen im Zuge der Carbidofen-Sanierung bei. Geringere Kursverluste aus der Fremdwährungsbewertung wirkten gegenläufig.

Alzchem setzte die positive Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 fort und erhöhte das EBITDA um 8 % bzw. TEUR 7.001 auf TEUR 93.184. Die EBITDA-Marge verbesserte sich zugleich von 20,3 % auf 21,0 %.

Insbesondere infolge der nun erfolgten Inbetriebnahme der neuen Nitroguanidin-Anlage erhöhten sich die Abschreibungen im Berichtszeitraum planmäßig um TEUR 4.109 auf TEUR 23.751.

Das Finanzergebnis belief sich auf TEUR -2.959 nach TEUR -1.661 im Vorjahr. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf zwei Effekte zurückzuführen: Zum einen verringerten sich die Zinserträge aus Geldanlagen infolge der verstärkten Investitionstätigkeit und der damit verbundenen geringeren zur Anlage verfügbaren Liquidität. Zum anderen führten zahlungsunwirksame Zinsänderungseffekte bei der Bewertung langfristiger Rückstellungen zu einer höheren Belastung.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 betrug der Steueraufwand TEUR 18.102 (Vorjahr: TEUR 18.031). Der leichte Anstieg spiegelt das höhere Ergebnis vor Steuern wider, während die Konzernsteuerquote mit 27 % gegenüber 28 % im Vorjahr nahezu stabil blieb.

Insgesamt erzielte Alzchem im 9-Monatszeitraum 2026 ein Konzernperiodenergebnis von TEUR 48.372 und damit 3 % mehr als im Vorjahreszeitraum (TEUR 46.849).

Die positive Ergebnisentwicklung spiegelt sich auch im Ergebnis je Aktie wider, das sich im Berichtszeitraum von EUR 4,62 auf EUR 4,77 erhöhte. Die Berechnung erfolgte für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2025 auf Basis einer durchschnittlich gewichteten Anzahl von 10.106.189 im Umlauf befindlichen Aktien und für den entsprechenden Zeitraum 2026 auf Basis von 10.109.828 Aktien.

ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2026

Auch im 3. Quartal 2026 setzte Alzchem ihren Wachstumskurs fort und steigerte die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahresquartal um TEUR 2.616 auf TEUR 139.882. Zu dieser positiven Entwicklung trugen die Segmente Specialty Chemicals sowie Other & Holding bei, während Basics & Intermediates wie erwartet einen Rückgang verzeichnete.

Die „erweiterte Materialaufwandsquote" stieg insbesondere aufgrund der höheren Energie- und Rohstoffpreise im 3. Quartal 2026 auf 33,9 % (Vorjahresquartal: 31,4 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im 3. Quartal 2026 bei TEUR 6.349 nach TEUR 3.806 im Vorjahresquartal. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die bereits für den 9-Monatszeitraum beschriebenen Effekte zurückzuführen.

Der Personalaufwand verringerte sich im 3. Quartal 2026 gegenüber dem Vorjahresquartal um TEUR 625 auf TEUR 42.620. Ausschlaggebend waren insbesondere geringere Zuführungen zu den Rückstellungen für Tantiemen und Erfolgsbeteiligungen.

Hauptsächlich durch gestiegene Entsorgungskosten erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahresquartal um TEUR 2.596 auf TEUR 27.554.

Insgesamt führten diese Entwicklungen im 3. Quartal 2026 zu einem EBITDA von TEUR 28.698, das leicht unter dem Wert des Vorjahresquartals von TEUR 29.724 lag. Die EBITDA-Marge verringerte sich entsprechend von 21,7 % auf 20,5 %.

Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der fertiggestellten Investitionen gegenüber dem Vorjahresquartal um TEUR 2.901 auf TEUR 9.556.

Hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Zinsaufwendungen aus der Aufnahme von Darlehen verringerte sich das Finanzergebnis auf TEUR -593 nach TEUR -435 im Vorjahr.

Der Steueraufwand reduzierte sich infolge des niedrigeren Ergebnisses vor Steuern auf TEUR 5.002 (Vorjahresquartal: TEUR 6.297). Die Konzernsteuerquote lag bei 27 % (Vorjahr: 28 %).

Infolge der erhöhten Abschreibungen und gestiegenen Finanzierungskosten lag das Konzernperiodenergebnis des 3. Quartals 2026 mit TEUR 13.547 um TEUR 2.790 unter dem Vorjahresquartal.

Das Ergebnis je Aktie betrug im 3. Quartal 2026 EUR 1,34 (Vorjahr: EUR 1,61). Die Berechnung erfolgte auf Basis einer durchschnittlich gewichteten Anzahl von 10.082.118 im Umlauf befindlichen Aktien (Vorjahresquartal: 10.102.730 Aktien).

1.9 FINANZLAGE

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS, UNGEPRÜFT)

in TEUR	3. Quartal 2025	3. Quartal 2026	1. Januar – 30. September 2025	1. Januar – 30. September 2026
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**44.259**	**46.683**	**115.497**	**97.387**
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-26.935	-36.344	-67.430	-117.570
Free Cashflow	**17.324**	**10.339**	**48.067**	**-20.183**
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.065	-12.113	-29.404	12.327
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	**15.259**	**-1.774**	**18.663**	**-7.856**

ENTWICKLUNG IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2026

Der 9-Monatszeitraum 2026 war durch einen starken operativen Cashflow und hohe Investitionsausgaben geprägt. Die Finanzlage des Alzchem-Konzerns zeigte sich dabei weiterhin stabil.

Aus der operativen Geschäftstätigkeit erzielte Alzchem in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 einen Mittelzufluss von TEUR 97.387, der damit um TEUR 18.110 unter dem Vorjahreswert lag. Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch zwei gegenläufige Effekte geprägt. Zum einen fielen die Kundenzuschüsse im Zusammenhang mit der Erweiterung der Produktionskapazitäten für Nitroguanidin mit TEUR 11.427 deutlich geringer aus als im Vorjahreszeitraum (TEUR 55.537). Zum anderen wirkte sich der planmäßige Abbau des Vorratsvermögens positiv auf den operativen Cashflow aus. Die entsprechenden Bestände waren im Vorjahr gezielt aufgebaut worden, um die Versorgung während der Carbidofen-Sanierung sicherzustellen. Bereinigt um die Effekte aus den Kundenzuschüssen und infolge der Reduktion des Net-Working-Capitals zeigt sich eine deutliche Verbesserung im operativen Cashflow gegenüber dem Vorjahr.

Alzchem wächst und investiert weiter deutlich. Dies zeigt sich auch in den gestiegenen Auszahlungen für die Investitionstätigkeit. Diese betrugen im Berichtszeitraum TEUR 117.570 und lagen damit TEUR 50.140 über dem Vorjahresniveau. Dieser Anstieg ist insbesondere auf Wachstumsinvestitionen in den Bereichen Defense (Nitroguanidin) und Human Nutrition (Creapure® und Creavitalis®) sowie auf die Erneuerung des Carbidofens zurückzuführen.

Der Free Cashflow belief sich infolge der hohen Investitionstätigkeit auf TEUR -20.183 und lag damit unter dem Vorjahreswert von TEUR 48.067.

Zur Finanzierung der umfangreichen Wachstumsinvestitionen wurde im 2. Quartal 2026 eine neue Finanzierungsstruktur geschaffen. Mit dem bestehenden Bankenpool von Alzchem wurde eine Vereinbarung über bis zu EUR 100 Mio. Fremdkapital getroffen. Hierzu gehören die Aufnahme neuer Darlehen in Höhe von EUR 80 Mio. und weitere verfügbare Mittel von EUR 20 Mio., die bei Bedarf in Anspruch genommen werden können. EUR 30 Mio. der neu ausbezahlten Tilgungsdarlehen wurden zur vorzeitigen zinsoptimierten Rückführung von Darlehen verwendet, die Ende 2027 bzw. Anfang 2028 fällig geworden wären. Diese Neufinanzierung schafft die Basis für weiteres Wachstum von Alzchem.

In Summe verzeichnete Alzchem im Berichtszeitraum einen Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 12.327. Dieser war damit TEUR 41.731 höher als im Vorjahr. Neben der oben beschriebenen Neustrukturierung der Finanzierung wurden Tilgungen für bereits bestehende Darlehen in Höhe von TEUR 4.750 (Vorjahr: TEUR 6.000) geleistet. Für die Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Alzchem Group AG flossen TEUR 21.260 (Vorjahr: TEUR 18.190) ab. Zusätzlich wurden im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms TEUR 10.049 (Vorjahr: TEUR 3.605) für den Erwerb eigener Anteile ausgezahlt.

Zum 30. September 2026 beliefen sich die liquiden Mittel auf TEUR 63.845 und lagen damit um TEUR 7.875 unter dem Stand zum 31. Dezember 2025.

ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2026

Im 3. Quartal 2026 erzielte Alzchem einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 46.683, was einem Anstieg um TEUR 2.424 gegenüber dem Vorjahresquartal (TEUR 44.259) entspricht. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der Bestände zurückzuführen.

Die Auszahlungen für die Investitionstätigkeit betrugen im Berichtsquartal TEUR 36.344 und lagen damit TEUR 9.409 über dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die bereits für den 9-Monatszeitraum beschriebenen Wachstums- und Modernisierungsinvestitionen zurückzuführen.

Der daraus resultierende Free Cashflow belief sich im 3. Quartal 2026 auf TEUR 10.339, während im Vorjahresquartal ein Wert von TEUR 17.324 verzeichnet wurde.

Die Finanzierungstätigkeit führte im 3. Quartal 2026 zu einem Abfluss liquider Mittel in Höhe von TEUR 12.113. Im Vergleich dazu betrug der Mittelabfluss im Vorjahresquartal TEUR 2.065. Der höhere Mittelabfluss gegenüber dem Vorjahresquartal war im Wesentlichen auf die Durchführung des Aktienrückkaufprogrammes zurückzuführen.

Zum 30. September 2026 beliefen sich die liquiden Mittel auf TEUR 63.845 und lagen damit um TEUR 1.850 unter dem Stand zum 30. Juni 2026.

1.10 VERMÖGENSLAGE

KONZERN-BILANZ (IFRS, UNGEPRÜFT)

in TEUR	31.12.2025	30.09.2026	Delta
Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	3.529	4.018	489
Sachanlagen	276.980	353.611	76.631
Leasing-Nutzungsrechte	2.992	1.767	-1.225
Finanzielle Vermögenswerte	6	6	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	21.801	13.359	-8.442
Latente Steueransprüche	15.711	14.060	-1.651
Langfristige Vermögenswerte	**321.019**	**386.821**	**65.802**
Vorräte	116.004	104.581	-11.423
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.416	77.371	3.955
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	35.201	40.928	5.727
Ertragsteueransprüche	319	165	-154
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	71.720	63.845	-7.875
Kurzfristige Vermögenswerte	**296.660**	**286.890**	**-9.770**
Vermögenswerte	**617.679**	**673.711**	**56.032**
Kapital			
Eigenkapital	258.231	280.590	22.359
Langfristige Schulden	240.544	274.723	34.179
Kurzfristige Schulden	118.904	118.398	-506
Eigenkapital und Schulden	**617.679**	**673.711**	**56.032**

Zum 30. September 2026 belief sich die Bilanzsumme von Alzchem auf TEUR 673.711 und lag damit um TEUR 56.032 über dem Wert zum 31. Dezember 2025.

Die starke Investitionstätigkeit zeigt sich auch im deutlichen Anstieg der Bilanzsumme. Das langfristige Vermögen erhöhte sich um TEUR 65.802 auf TEUR 386.821. Maßgeblich hierfür war der Anstieg der Sachanlagen um TEUR 76.631, im Wesentlichen bedingt durch Kapazitätserweiterungen bei Nitroguanidin und Kreatin sowie durch die Erneuerung des Carbidofens. Gegenläufig wirkte insbesondere der Rückgang der übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um TEUR 8.442.

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich um TEUR 9.770 auf TEUR 286.890. Wesentliche Ursache hierfür war der Rückgang der Vorräte um TEUR 11.423 sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um TEUR 7.875. Gegenläufig erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 3.955 sowie die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um TEUR 5.727. Der Rückgang der Vorräte steht insbesondere im Zusammenhang mit dem Abbau der zum 31. Dezember 2025 im Hinblick auf die geplante Sanierung des Carbidofens aufgebauten Bestände. Der Anstieg der übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf den kurzfristig fälligen Anteil der Kundenzuschüsse im Zusammenhang mit der Erweiterung der Nitroguanidin-Kapazitäten zurückzuführen. Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird im Abschnitt zur Finanzlage näher erläutert.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um TEUR 22.359 auf TEUR 280.590. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war das im Berichtszeitraum erzielte Konzernergebnis von TEUR 48.372. Gegenläufig wirkten insbesondere die von der Hauptversammlung am 5. Mai 2026 beschlossene und am 8. Mai 2026 ausgezahlte Dividende in Höhe von TEUR 21.260 sowie der Erwerb eigener Aktien. Im Berichtszeitraum wurden eigene Aktien im Umfang von TEUR 10.043 erworben. Damit hielt die Gesellschaft zum 30. September 2026 insgesamt 114.987 eigene Aktien. Darüber hinaus wirkte sich die versicherungsmathematische Neubewertung der Pensionsverpflichtungen positiv auf das Eigenkapital aus. Die Anpassung der versicherungsmathematischen Annahmen, insbesondere des Rechnungszinssatzes, führte nach Berücksichtigung von Steuereffekten zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um TEUR 5.370. Trotz des absoluten Anstiegs des Eigenkapitals blieb die Eigenkapitalquote aufgrund der zugleich deutlich gestiegenen Bilanzsumme weitgehend stabil.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um TEUR 34.179 auf TEUR 274.723. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf die im 2. Quartal 2026 neu geschaffene Finanzierungsstruktur von Alzchem zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der vorzeitigen Rückführung bestehender Darlehensverbindlichkeiten führte die Refinanzierung zu einem Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 50 Mio. Gegenläufig wirkten unter anderem planmäßige Tilgungen bestehender Darlehen. Die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. September 2026 auf TEUR 84.754 und lagen damit um TEUR 3.345 unter dem Wert zum 31. Dezember 2025. Die ebenfalls in den langfristigen Schulden enthaltenen Pensionsverpflichtungen werden wesentlich durch die Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter beeinflusst. Veränderungen dieser Parameter werden gemäß IFRS im sonstigen Ergebnis erfasst und wirken sich damit unmittelbar auf das Eigenkapital aus. Eine besondere Bedeutung kommt hierbei dem Rechnungszins zu. Mit steigendem Rechnungszins vermindert sich grundsätzlich der Barwert der Pensionsverpflichtungen, während ein sinkender Rechnungszins entsprechend gegenläufig wirkt. Die Pensionsrückstellungen verminderten sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um TEUR 6.268. Dieser Rückgang ist insbesondere auf den Anstieg des Rechnungszinssatzes von 4,10 % zum 31. Dezember 2025 auf 4,70 % zum 30. September 2026 zurückzuführen.

Der Rechnungszins entwickelte sich wie folgt:

in %	2021	2022	2023	2024	2025	Q3 2025	1. Hj 2026	Q3 2026
Rechnungszins	1,00	3,70	3,20	3,40	4,10	3,80	4,10	4,70

Seit 2007 werden keine neuen Mitarbeiter mehr in den Pensionsplan aufgenommen. Aufgrund der Altersstruktur der Planberechtigten nehmen die laufenden Rentenzahlungen sukzessive zu. Da sich die zukünftigen Auszahlungen über einen langfristigen Prognosezeitraum von rund 30 Jahren verteilen, ergeben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit von Alzchem. In den ersten neun Monaten 2026 beliefen sich die Rentenzahlungen auf TEUR 2.160 gegenüber TEUR 1.986 im Vorjahreszeitraum.

Diese Rentenzahlungen haben sich historisch wie folgt entwickelt:

in TEUR	2021	2022	2023	2024	2025	9M 2025	1. Hj 2026	9M 2026
Gezahlte Renten	-1.516	-1.685	-1.930	-2.265	-2.614	-1.986	-1.488	-2.160

Die kurzfristigen Schulden lagen zum aktuellen Stichtag mit TEUR 118.398 nahezu auf dem Niveau des 31. Dezember 2025 von TEUR 118.904. Rückgängen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Rückstellungen standen insbesondere höhere kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten sowie kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten gegenüber.

2. Entwicklung in den Segmenten

2.1 SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS

in TEUR	3. Quartal 2025	3. Quartal 2026	1. Januar – 30. September 2025	1. Januar – 30. September 2026
Außenumsätze	86.978	98.490	281.618	312.742
EBITDA	**24.117**	**27.470**	**78.012**	**91.548**
EBITDA-Marge	**27,7 %**	**27,9 %**	**27,7 %**	**29,3 %**
Vorräte	57.509	59.849	57.509	59.849

ENTWICKLUNG IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2026

Das Segment Specialty Chemicals setzte seinen nachhaltigen Wachstumskurs im Berichtszeitraum nahtlos fort. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 erhöhte sich der Umsatz mit den hochwertigen Ingredients auf TEUR 312.742 und lag damit um TEUR 31.124 bzw. 11 % über dem Vorjahr. Getragen wurde diese Entwicklung insbesondere von der anhaltend hohen Nachfrage und einer positiven Absatzentwicklung. Die Geschäftsentwicklung entsprach dabei den Erwartungen des Managements.

Der größte Beitrag zum Umsatzwachstum konnte erwartungsgemäß in den Bereichen Human Nutrition (Creapure® und Creavitalis®) und Verteidigung (Nitroguanidin) erzielt werden. Der Bereich Human Nutrition verzeichnete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 erneut eine Zunahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Umsatzsteigerung wurde insbesondere durch die im 3. Quartal 2025 in Betrieb genommene Kapazitätserweiterung ermöglicht. Unterstützt wird die Entwicklung durch die anhaltend hohe Nachfrage nach Kreatin „Made in Germany" sowie zusätzliche Marktpotenziale außerhalb der Sporternährung. Um den steigenden Bedarf nachhaltig bedienen zu können, errichtet Alzchem derzeit eine neue, weitgehend automatisierte Produktionsanlage für Kreatin und dessen Vorprodukte. Das Projekt befindet sich unverändert innerhalb des ursprünglich definierten Zeitrahmens. Die stufenweise Inbetriebnahme ist ab dem zweiten Halbjahr 2027 vorgesehen und wird das weitere Wachstum von Alzchem wesentlich unterstützen.

Auch im Verteidigungsbereich setzte sich das Wachstum im Berichtszeitraum fort. Wesentlicher Treiber der Umsatzentwicklung war die anhaltend hohe Nachfrage nach Nitroguanidin. Zur langfristigen Absicherung des aktuellen und erwarteten Bedarfs treibt Alzchem den Ausbau der Produktionskapazitäten konsequent voran. Die neuen Produktionsanlagen in Deutschland wurden planmäßig in Betrieb genommen und werden derzeit hochgefahren.

Damit verfügt Alzchem über die erforderlichen Kapazitäten, um den Kundenbedarf vollständig zu bedienen.

Das hoch spezialisierte Geschäft mit der Kundensynthese aus den Vielzweckanlagen von Alzchem zeigte sich weiterhin positiv und führte zu einer hohen und stabilen Auslastung der Produktionsanlagen.

Die erfreuliche Umsatzentwicklung des Segmentes spiegelte sich in einer überproportionalen Steigerung der Ertragskraft wider. Das EBITDA erhöhte sich im 9-Monatszeitraum 2026 um 17 % auf TEUR 91.548 (Vorjahr: TEUR 78.012). Entsprechend verbesserte sich die EBITDA-Marge deutlich von 27,7 % auf 29,3 %.

Das Vorratsvermögen des Segments lag bei TEUR 59.849 und damit über dem Vorjahreswert von TEUR 57.509. Der planmäßige Aufbau der Vorräte ist im Wesentlichen auf die gestiegene Geschäftstätigkeit im Segment zurückzuführen.

ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2026

In der Betrachtung des 3. Quartals 2026 zeigte sich bei der Umsatzentwicklung ein ähnliches Bild wie im 9-Monatszeitraum. Der Umsatz lag bei TEUR 98.490 und somit TEUR 11.512 bzw. 13 % über dem Vorjahr.

Auch die Entwicklung der Ertragskennzahlen im 3. Quartal 2026 ist vergleichbar mit dem 9-Monatszeitraum. Das EBITDA betrug TEUR 27.470 und lag damit TEUR 3.353 bzw. 14 % über dem Vorjahr. Entsprechend stieg die EBITDA-Marge im 3. Quartal 2026 von 27,7 % auf 27,9 %.

Bei der Stichtagsbetrachtung des Vorratsvermögens gilt die gleiche Aussage wie für den 9-Monatszeitraum.

2.2 SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES

in TEUR	3. Quartal 2025	3. Quartal 2026	1. Januar – 30. September 2025	1. Januar – 30. September 2026
Außenumsätze	43.309	34.115	121.552	109.465
EBITDA	**3.754**	**2.028**	**5.068**	**2.008**
EBITDA-Marge	**8,7 %**	**5,9 %**	**4,2 %**	**1,8 %**
Vorräte	56.732	42.896	56.732	42.896

ENTWICKLUNG IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2026

Im Segment Basics & Intermediates lag der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 bei TEUR 109.465 und somit TEUR 12.087 unter dem Vorjahresniveau. Der Umsatzrückgang entsprach den Erwartungen und resultierte überwiegend aus niedrigeren Absatzmengen. Wesentliche Ursachen waren die anhaltend schwache Nachfrage im Agrarsektor sowie der weiterhin hohe Wettbewerbs- und Preisdruck asiatischer Anbieter bei den pharmazeutischen Anwendungen. Positive Impulse ergaben sich dagegen im metallurgischen Geschäft infolge der verbesserten Konjunktur in der europäischen Stahlindustrie.

Der Umsatzrückgang im Segment Basics & Intermediates spiegelte sich erwartungsgemäß auch in der Ergebnisentwicklung wider. Das EBITDA belief sich im Berichtszeitraum 2026 auf TEUR 2.008 und lag damit TEUR 3.060 unter dem Vorjahresniveau. Entsprechend verringerte sich die EBITDA-Marge um 2,4 Prozentpunkte auf 1,8 %. Neben der schwachen Nachfrageentwicklung in einzelnen Absatzmärkten belastete insbesondere das im Jahresvergleich deutlich erhöhte Strom- und Rohstoffpreisniveau die Ergebnisentwicklung. Ausschlaggebend dafür waren vor allem die zunehmenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten, die zu einer erhöhten Volatilität auf den internationalen Energie- und Rohstoffmärkten sowie zu signifikanten Preissteigerungen führten.

Das Vorratsvermögen des Segments lag mit TEUR 42.896 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres von TEUR 56.732. Nachdem die Vorräte im Jahr 2025 in Vorbereitung auf die Carbidofen-Sanierung schrittweise aufgebaut worden waren, erfolgte im Berichtszeitraum die planmäßige Absenkung der Bestände.

ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2026

Im 3. Quartal 2026 zeigte sich ein vergleichbares Bild wie im 9-Monatszeitraum. Der Umsatz lag bei TEUR 34.115 und somit TEUR 9.194 unter dem Vorjahr. Das Segment-EBITDA lag im 3. Quartal 2026 bei TEUR 2.028 und somit TEUR 1.726 unter dem Vorjahresniveau. Entsprechend reduzierte sich auch die EBITDA-Marge um 2,8 Prozentpunkte auf 5,9 %. Die Ursachen hierfür entsprechen den im Neunmonatszeitraum erläuterten Markt- und Kostenentwicklungen.

Bei der Stichtagsbetrachtung des Vorratsvermögens gilt die gleiche Aussage wie für den 9-Monatszeitraum.

2.3 SEGMENT OTHER & HOLDING

in TEUR	3. Quartal 2025	3. Quartal 2026	1. Januar – 30. September 2025	1. Januar – 30. September 2026
Außenumsätze	6.979	7.277	21.655	21.578
EBITDA	**596**	**460**	**954**	**148**
EBITDA-Marge	**8,5 %**	**6,3 %**	**4,4 %**	**0,7 %**
Vorräte	5.843	5.555	5.843	5.555

ENTWICKLUNG IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2026

Der Umsatz des Segments Other & Holding lag mit TEUR 21.578 in etwa auf dem Vorjahresniveau von TEUR 21.655. Die leichte Abnahme ist im Wesentlichen auf reduzierte Stromnetzgebühren der Chemiepark-Kunden zurückzuführen, welche Alzchem im Rahmen der Strom-Regulatorik an die Kunden verrechnen darf.

Das EBITDA des Segments folgte der Umsatzentwicklung und lag mit TEUR 148 unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Vorratsvermögen zum Stichtag des Betrachtungszeitraums betrug TEUR 5.555. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Hilfs- und Betriebsstoffeinlagerungen der Chemiepark-kunden.

ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2026

Im 3. Quartal 2026 erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um TEUR 298 auf TEUR 7.277, wesentlich bedingt durch Nachholeffekte aus der Abrechnung von Stromnetzgebühren gegenüber Drittkunden sowie durch eine erhöhte Nachfrage der Chemiepark-Kunden. Das EBITDA belief sich auf TEUR 460 und lag damit um TEUR 136 unter dem Vorjahreswert. Der Ergebnisrückgang ist im Wesentlichen auf gestiegene Aufwendungen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Modernisierung und Weiterentwicklung der Infrastruktur am Standort Trostberg zurückzuführen.

Bei der Stichtagsbetrachtung des Vorratsvermögens gilt die gleiche Aussage wie für den 9-Monatszeitraum.

3. Nachhaltigkeit bei Alzchem

Im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2025 hat Alzchem unter teilweiser Berücksichtigung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) über die nichtfinanziellen Belange des Unternehmens berichtet und sich einer freiwilligen Prüfung mit begrenzter Sicherheit nach ISAE 3000 unterzogen. An den Aussagen in dieser Nachhaltigkeitserklärung hat sich im 3. Quartal 2026 nichts Grundlegendes geändert. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen wollen wir unsere Stakeholder jedoch auch im Rahmen dieses Quartalsberichts zum 30. September 2026 über die aktuellen Nachhaltigkeitsaktivitäten des Geschäftsjahres 2026 informieren. Zur Abdeckung des gesamten 9-Monatszeitraumes wird auch über die Aktivitäten berichtet, die bereits im Halbjahresfinanzbericht der Alzchem Group AG zum 30. Juni 2026 erläutert wurden.

3.1 AUSBAU DER E-LADEINFRASTRUKTUR AN DEN STANDORTEN TROSTBERG, SCHALCHEN UND HART

Die Mitarbeiter von Alzchem können ihre Elektrofahrzeuge während der Arbeitszeit kostenlos laden, solange dies steuerlich möglich ist. Da dieses Angebot immer mehr genutzt wird, investiert Alzchem in diesem Jahr an den Standorten Trostberg, Schalchen und Hart in zusätzliche Ladesäulen für Elektrofahrzeuge. In Trostberg sind derzeit 18 zusätzliche Ladepunkte geplant, in Schalchen und Hart vier bzw. acht weitere – mit der Option, die Anzahl bei Bedarf moderat zu erhöhen.

Damit unterstützt Alzchem das umweltfreundliche Engagement der Belegschaft. Die vor Ort erzeugte Energie reduziert den Bezug aus dem öffentlichen Netz und verbessert zugleich den CO_2-Fußabdruck der Alzchem-Produkte. Diese Maßnahme unterstützt die Mitarbeiter von Alzchem dabei, sich bei der Anschaffung eines neuen privaten Kfz für einen Elektro-Antrieb zu entscheiden.

3.2 NACHHALTIGE MITARBEITERMOBILITÄT AUCH PER FAHRRAD: ALZCHEM ALS „MOBILITÄTS-CHAMPION" AUSGEZEICHNET

Im Berichtszeitraum wurde Alzchem im Rahmen einer aktuellen Auswertung von JobRad als „Mobilitäts-Champion" ausgezeichnet. Grundlage der Auszeichnung ist eine Kennzahl, die das Verhältnis der JobRad-berechtigten Mitarbeiter zur Anzahl neu abgeschlossener Leasingverträge im Jahr 2025 abbildet.

Die Auszeichnung unterstreicht die hohe Akzeptanz des Angebots zur nachhaltigen Mitarbeitermobilität innerhalb der Belegschaft. Über das Dienstradleasing haben Mitarbeiter die Möglichkeit, Fahrräder und E-Bikes zu attraktiven Konditionen zu nutzen. Das Modell der Entgeltumwandlung erlaubt dabei eine sowohl berufliche als auch private Nutzung, während Alzchem zusätzlich unter anderem die Kosten für eine Vollkaskoversicherung übernimmt.

Die Förderung klimafreundlicher Mobilitätslösungen ist ein fester Bestandteil der ESG-Strategie von Alzchem. Insbesondere im Umweltbereich (Environment) trägt die zunehmende Nutzung von JobRad-Angeboten zur Reduzierung indirekter CO_2-Emissionen im Unternehmensumfeld bei. Gleichzeitig unterstützt das Angebot die Arbeitgeberattraktivität sowie eine gesundheitsfördernde und aktive Lebensweise der Mitarbeiter.

Die Auszeichnung als „Mobilitäts-Champion" bestätigt das kontinuierliche Engagement von Alzchem, nachhaltige Mobilitätslösungen im Arbeitsalltag zu etablieren und weiterzuentwickeln.

alzchem.com/de/nachhaltigkeit/

alzchem.com/de/unternehmen/news/alzchem-mobilitaets-champion-ausgezeichnet/

3.3 PRAXISTAUGLICHER KLIMASCHUTZ: EMINEX®-FORSCHUNGSPROJEKT AUSGEZEICHNET

Das Forschungsprojekt EMeRGE wurde 2026 mit dem Biogas Innovationspreis in Silber in der Kategorie Wissenschaft ausgezeichnet. Im Mittelpunkt steht Eminex®, ein Produkt von Alzchem. Die Preisverleihung fand am 20. und 21. Mai 2026 beim Biogas Innovationskongress in Osnabrück in der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) statt. Der Preis würdigt Lösungen, welche die Biogasbranche und die Landwirtschaft messbar voranbringen – zum Beispiel beim Klimaschutz.

Eine Fachjury wählt dafür 15 Ideen aus, die vor Fachpublikum präsentiert werden. Vergeben wird der Preis in den Kategorien Wissenschaft und Wirtschaft, wobei der Wissenschaftspreis in Gold, Silber und Bronze mit insgesamt TEUR 10 dotiert ist. Ausgezeichnet wurden die Ergebnisse des Forschungsprojekts EMeRGE von Alzchem und dem Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie (ATB). Die Studie zeigt, dass Eminex® Methanemissionen bei der Lagerung von Gülle und Gärresten deutlich senkt, pflanzenverfügbaren Stickstoff stabilisiert und bei einer Lagerdauer von mindestens 14 Tagen die Methanerträge in einer nachgelagerten Biogasvergärung der Güllen um bis zu 11 % steigern kann. Auf dem Kongress stellte Dr. Christiane Herrmann (ATB), Projektleiterin von EMeRGE, die zentralen Ergebnisse und den Nutzen für landwirtschaftliche Betriebe und Biogasanlagen vor.

Die Auszeichnung erfolgte für eine praxistaugliche Klimaschutzlösung: Eminex® ist ein Additiv auf Basis von Calciumcyanamid, das in geringer Dosierung in Gülle und Gärreste (Substratreste aus Biogasanlagen) eingemischt wird. Während der Lagerung kann es die Methanbildung im Wirtschaftsdünger deutlich reduzieren und damit Lageremissionen senken. Gleichzeitig trägt die Behandlung dazu bei, Nährstoffe – insbesondere Stickstoff – besser im Dünger zu stabilisieren. Bei einer späteren Nutzung in der Biogasanlage ist das komplette Methanpotenzial noch erhalten. Die Maßnahme kann ohne zusätzliche bauliche Anpassungen am Lager umgesetzt werden.

3.4 ALZCHEM ERNEUT UNTER DEN BESTEN 5 % DER WELTWEIT VON ECOVADIS BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Alzchem hat sich 2026 erneut dem unabhängigen CSR-Rating von EcoVadis unterzogen. Mit 85 von 100 Punkten wurde Alzchem mit der Gold-Medaille ausgezeichnet und gehört damit weltweit zu den besten 5 % der in den vergangenen zwölf Monaten von EcoVadis bewerteten Unternehmen.

Bewertet werden die Bereiche Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung. Besonders erfreulich ist die Weiterentwicklung bei Arbeits- und Menschenrechten mit 96 Punkten, Ethik mit 87 Punkten und nachhaltiger Beschaffung mit 85 Punkten. In diesen Bereichen konnte sich Alzchem gegenüber der vorherigen Bewertung verbessern. Im Bereich Umwelt wurden 73 Punkte erreicht. Das Ergebnis bestätigt den ganzheitlichen ESG-Ansatz von Alzchem und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten.

alzchem.com/de/unternehmen/news/eminex-forschungsprojekt-ausgezeichnet/

alzchem.com/de/unternehmen/news/ecovadis-2026/

3.5 „MEIN STÜCK ALZCHEM“: HOHE BETEILIGUNG AM MITARBEITERAKTIENPROGRAMM

Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms „Mein Stück Alzchem“ konnten sich die teilnahmeberechtigten Mitarbeiter bereits zum zweiten Mal über verschiedene Aktienpakete am Unternehmen beteiligen und dabei zusätzlich von Alzchem gesponserte Aktien erhalten. Insgesamt nahmen 880 Mitarbeiter das Angebot wahr. Das entspricht einer Teilnahmequote von ca. 54 %.

Die hohe Beteiligung zeigt die Verbundenheit vieler Mitarbeiter mit Alzchem und ermöglicht ihnen, die weitere Entwicklung des Unternehmens auch als Aktionäre und Eigentümer zu begleiten. Die für das Programm verwendeten Aktien hatte die Alzchem Group AG im Rahmen von Aktienrückkaufprogrammen erworben.

3.6 CREAPURE® UND FC BAYERN BASKETBALL SETZEN PARTNERSCHAFT FORT



Die Partnerschaft zwischen Creapure® und dem FC Bayern Basketball wurde für die Saison 2026/27 verlängert und weiter ausgebaut. Creapure® bleibt offizieller Gold Partner und offizieller Kreatin-Partner. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit auf die Cheerleader des FC Bayern Basketball ausgeweitet und damit die Präsenz der Marke im sportlichen Umfeld weiter gestärkt. Beide Partner verbindet der Anspruch an Leistung, Qualität und kontinuierliche Weiterentwicklung.

FC BAYERN MÜNCHEN BASKETBALL | Creapure® Offizieller Kreatin Partner

.alzchem.com/de/unternehmen/news/creapure-fcbb-vertragsverlaengerung/

4. Prognosebericht

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 prognostizierten Werte der finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns für das Geschäftsjahr 2026:

	Einheit	2025	Prognose 2026
Konzernumsatz	Mio. EUR	562,1	Wachsend auf ca. EUR 600 Mio.
Bereinigtes EBITDA*	Mio. EUR	116,5	Wachsend auf ca. EUR 126 Mio.
Bereinigte EBITDA-Marge*	%	20,7	Leicht wachsend auf ca. 21,0 %
Vorratsvermögen	Mio. EUR	116,0	Deutlich abnehmend
Vorratsintensität	%	20,6	Leicht abnehmend
EK-Quote	%	41,8	Leicht abnehmend

* Bereinigungen wurden nicht vorgenommen.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 getroffenen Prognosen für das Geschäftsjahr 2026 können mit diesem Quartalsbericht bestätigt werden. Dafür gelten im Wesentlichen weiter die im Geschäftsbericht 2025 getroffenen Annahmen.

Insgesamt sieht sich die Alzchem Group weiterhin einem volatilen geopolitischen Umfeld gegenüber. Dennoch werden die aktuellen Entwicklungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Konflikt im Iran, nach aktueller Einschätzung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 haben. Zwar könnten hieraus weitere Preissteigerungen bei Energie und ausgewählten Rohstoffen resultieren, jedoch gehen wir davon aus, diese Effekte in den meisten Produktbereichen durch Absicherungen oder entsprechende Preisanpassungen weitgehend kompensieren zu können. Zusätzliche Störungen der globalen Lieferketten sind nicht Bestandteil der Prognose.

Der von der Bundesregierung beschlossene Industriestrompreis wird sich nach derzeitiger Einschätzung erst ab dem Geschäftsjahr 2027 leicht positiv auf die Kostenstruktur von Alzchem auswirken und wurde daher nicht in die Prognose für das laufende Geschäftsjahr einbezogen. Der im März 2026 erzielte Tarifabschluss für die deutsche Chemie- und Pharmaindustrie bewegt sich im Rahmen der Erwartungen und ist bereits vollständig in den Prognoseannahmen berücksichtigt.

Die im 3. Quartal 2026 erwartete temporär schwächere Umsatz- und Ergebnisentwicklung hat sich bestätigt und entsprach den Annahmen der Jahresprognose. Damit bestätigt Alzchem die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 unverändert.

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 30. September 2026 ergaben sich die bereits im Abschnitt „Entwicklung des Konzerns“ dargestellten Entwicklungen zum REACH-Beschränkungsverfahren für Kalkstickstoff sowie zum Beschluss zum neuen Aktienrückkaufprogramm. Darüber hinaus haben sich bis zum Aufstellungszeitpunkt dieser Quartalsmitteilung keine weiteren wesentlichen Sachverhalte ergeben.

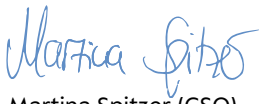
Trostberg, 29. Oktober 2026

Alzchem Group AG
Der Vorstand


Andreas Niedermaier (CEO)


Dr. Jürgen Sans (COO)


Andreas Lösler (CFO)


Martina Spitzer (CSO)

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
EU	Europäische Union
EUR	Euro
Mio.	Million
TEUR	Tausend Euro
USA	United States of America (Vereinigte Staaten von Amerika)

Finanzkalender 2027

25. Februar 2027*	**Geschäftsbericht 2026**
29. April 2027*	**Q1 Quartalsmitteilung 2027**
5. Mai 2027*	**Hauptversammlung 2027**
29. Juli 2027*	**Halbjahresfinanzbericht 2027**
28. Oktober 2027*	**Q3 Quartalsmitteilung 2027**

* Änderungen vorbehalten

Hier gelangen Sie zu allen aktuellen Veranstaltungen der Alzchem:

alzchem.com/de/investor-relations/events-termine/

Hinweise

Diese Quartalsmitteilung kann in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Alzchem Group AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Quartalsmitteilung auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Diese Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich.

Impressum

HERAUSGEBER
Alzchem Group AG
Chemiepark Trostberg
Dr.-Albert-Frank-Str. 32
83308 Trostberg
alzchem.com

INVESTOR RELATIONS
Sabine Sieber
T + 49 86 21 86 – 2888
F + 49 86 21 86 – 502888
ir@alzchem.com

REDAKTION
IR4value GmbH

BILDNACHWEIS
Alzchem Group AG
FC Bayern München
Basketball



Alzchem Group AG
CHEMIEPARK TROSTBERG
Dr.-Albert-Frank-Str. 32
83308 Trostberg
T + 49 8621 86-0
info@alzchem.com

alzchem.com